

Im Rahmen eines interdisziplinären Forschungsprojektes zum Thema

„Konzepte von Intelligenz und Kognition in den Neuro- und Informationswissenschaften“

ist vorbehaltlich der endgültigen Bewilligung der Drittmittel folgende Stelle zu besetzen:

Promotionsstelle im Bereich Ethik der Neuro- und Kognitionswissenschaften, mit weiteren Themenschwerpunkten im Bereich der Philosophie des Geistes

Vergütung: TV-L E13 50%

Geplante Laufzeit: 3 Jahre

Geplanter Projektbeginn: 01.11.2022

Inhaltliche Beschreibung:

In einem interdisziplinären Verbund aus Philosophie, Informatik, Neurowissenschaften und Linguistik möchten wir untersuchen, wie sich die zunehmende Relevanz und Weiterentwicklung der Künstlichen Intelligenz (KI) auf Konzeptualisierungen biologischer Intelligenz (BI) in den Neurowissenschaften auswirkt, sowie welche Auswirkungen die Konzeptualisierungen von KI und BI in diesen Disziplinen auf das Selbstverständnis des Menschen und seines moralischen Status haben. Auf der Grundlage korpus- und computerlinguistischer Methoden werden große Textkorpora aus den Bereichen der Informatik, Neurowissenschaften, sowie ethisch-rechtlicher Stellungnahmen im Rahmen eines interdisziplinären Ansatzes untersucht. Mittels einer qualitativen und quantitativen Analyse werden aus den Textkorpora explizite und implizite Konzepte von KI und BI extrahiert und miteinander verglichen, sowie deren ethische Implikationen für das Selbstverständnis des Menschen herausgestellt.

Für den ethischen Schwerpunkt des Projektes suchen wir eine*n engagierte*n Doktorand*in mit einem fachlichen Hintergrund in Philosophie und Kenntnissen im Bereich der Ethik/Philosophie der Neuro- und/oder Kognitionswissenschaften sowie Philosophie des Geistes. Die erforderlichen Kenntnisse in korpus- und computerlinguistischen Methoden werden Ihnen in der Zusammenarbeit mit den Kolleg*innen im Projekt vermittelt. Wichtig ist, dass Sie ein genuines Interesse an interdisziplinärer Teamarbeit und Kommunikation mitbringen, ebenso wie die Bereitschaft, sich in das breite Themenfeld des Projektes einzuarbeiten und im Rahmen der eigenen Promotion eigene Schwerpunkte zu entwickeln. Wir unterstützen Ihre Arbeit durch individuelle Betreuung sowie regelmäßige Gruppentreffen, Workshops, Gastvorträge und die Möglichkeit zu Kongressreisen. Ziel ist es, Sie durch sichtbare, publizierte Beiträge als Nachwuchswissenschaftler*in zu qualifizieren.

Interessiert? Wenden sie sich bitte bis spätestens 15. Oktober an Dr. Nadia Primc, Institut für Geschichte und Ethik der Medizin der medizinischen Fakultät der Universität Heidelberg:

Primc@uni-heidelberg.de